Die digitale Landesbibliothek Oberösterreich

oö landes bibliothek

Terms and Conditions

The Library provides access to digitized documents strictly for noncommercial educational, research and private purposes and makes no warranty with regard to their use for other purposes. Some of our collections are protected by copyright. Publication and/or broadcast in any form (including electronic) requires prior written permission from the Library.

Each copy of any part of this document must contain there Terms and Conditions. With the usage of the library's online system to access or download a digitized document you accept there Terms and Conditions.

Reproductions of material on the web site may not be made for or donated to other repositories, nor may be further reproduced without written permission from the Library

For reproduction requests and permissions, please contact us. If citing materials, please give proper attribution of the source.

Imprint:
Director: Mag. Renate Plöchl
Deputy director: Mag. Julian Sagmeister
Owner of medium: Oberösterreichische Landesbibliothek
Publisher: Oberösterreichische Landesbibliothek, 4021 Linz, Schillerplatz 2

Contact:
Email: landesbibliothek(at)ooe.gv.at
Telephone: +43(732) 7720-53100

Am Nachmittag des 9. August erreichte der Feind in großer Stärke Olszanica und die feindliche Artillerie begann sich einzuschießen, was auf Ersuchen des Regimentskommandanten mit einem Feuerüberfall der eigenen Artillerie auf Olszanica erwidert wurde.

Als am Abend die feindliche Infanterie sich an unsere Stellung heranarbeiten wollte, wurde durch einen zweiten und dritten Feuerüberfall um 10 Uhr und 11 Uhr 30 Minuten nachts der scheinbar beabsichtigte nächtliche Angriff verhindert. Der Rest der Nacht verlief dann verhältnismäßig ruhig.

Im Laufe des Vormittags des 10. August setzte die feindliche Artillerie ihr Einschießen fort, das aber plötzlich um 12 Uhr mittags in ein Trommelfeuer ausartete, dem um 12 Uhr 30 Minuten der feindliche Infanterieangriff folgte. Bis 1 Uhr 15 Minuten konnten die Zweier diesen Angriff abwehren, da jedoch schon um 12 Uhr 50 Minuten, wie Oberst von Unger vom Standpunkt des Artilleriebeobachters gleich diesem wahrnehmen mußte, der linke Flügel des Reserveinfanterieregiments Nr. 46 zurückging und nachdem auch schon die linken Anschlußtruppen die Rückwärtsbewegung begonnen hatten, war es der Zwang der Lage, daß wegen der bedrohten Flanken auch die Feuerlinie der

Das Regimentskommando kurz vor dem russischen Angriff bei Olszanica am 10. August 1916.
Oberleutnant Dr. Langoth — Major Kobler — Zugsführer Gindelstrasser
Oberst von Unger — Oberleutnant Klein — beim Telephon.

Zweier den Rückzug antrat. Dabei verspätete sich aber die Kompagnie Perner in ihrer Zähigkeit und geriet fast ganz in Gefangenschaft.

Oberst von Unger befahl die zwei Kompagnien, die er noch in Reserve hatte, in eine Aufnahmsstellung an den Waldspitzen südlich und südöstlich Kote 302, brachte sie selbst in Stellung und deckte so die gesicherte Abfahrt der deutschen reitenden Batterie 3/15, die sich verschossen hatte.

Hierauf begab sich um 1 Uhr 50 Minuten der Regimentskommandant auf die Höhe nächst Kote 281, um die Zweier in der dort teilweise vorbereiteten Stellung einzusetzen. Eine neuangekommene deutsche Ersatzformation hatte bereits die Gräben inne. Die alsbald eintreffenden Teile der Zweier bildeten daher im Anschlusse links bis in den Wald nördlich die Feuerlinie, die sich allmählich verstärkte. Vollkommen ungeklärt und unsicher waren aber die Verhältnisse links vom Regiment im Walde, in dem der Gefechtslärm sich immer mehr dem Dorfe Uzin näherte. Entsendete Patrouillen brachten keine Klärung. Da meldete ein Hauptmann, Bataillonskommandant des Reserveinfanterieregiments Nr. 46, daß sein Oberst Mathias den 46igern, auf Grund der von der Division empfangenen Mittei-